

PRIVATER RETTUNGSDIENST STELLT SICH DEM AUFTRAG DER NÄCHSTENLIEBE

## Grünes Kreuz setzt auf Ausbildung

**Bestens geschultes Personal und modernes Krankentransportwesen sind die Philosophie eines privaten Rettungsdienstes, der im Schatten des Roten Kreuzes seinem Auftrag als Krankentransportunternehmen professionell nachkommt.**

PINZGAU/PONGAU (mh). Auf der ganzen Welt findet man die Ambulanzen mit dem Grünen Kreuz, die für einen zuverlässigen, kompetenten Krankentransport bekannt sind. Vor 11 Jahren stellte sich das Ehepaar Fernsehner aus Zell am See in den Dienst des privaten Rettungsdienstes, musste aber feststellen, dass Nächstenliebe nicht nur auf Verständnis oder Unterstützung stieß. Mit sehr vielen Schwierigkeiten startete das damalige Unternehmen in eine Zukunft, wobei es immer wieder von außen gemobbt wurde. Selbst das Blaulicht wurde erkämpft, viele Hürden mussten regelrecht überwunden werden. So galt es auch, als Partner der österreichischen Krankenkassen dem Patienten zur Verfügung zu stehen, aber auch, flexiblere Preisgestaltung, dem Samariterbund angepasst, dem Kunden zukommen lassen zu können. Ab 1. 1. 1997 wurde der Betrieb aufgelassen und es entstand ein Verein, dessen Geschäftsführung Gabriele Fernsehner übernahm. Als nicht staatlich anerkannter Rettungsdienst konzen-

trieren sich die Dienste und Tätigkeiten auf Heimtransporte und Rückholddienste für gehbehinderte Patienten, Behandlungs- und Dialysefahrten aber auch auf Inter-Hospitaltransferierungen, Flughafenzubringer und -abholer sowie Intensivtransporte. Über 60 Mitglieder freut sich der Pinzgauer Verein, denn schnell hat sich herumgesprochen, dass das Grüne Kreuz sich nicht nur für komfortable Krankentransporte als kompetent erweist, sondern auch bei Sozialfahrten im Behinderten- und Seniorenbereich seinem Namen alle Ehre macht. Mit einer außergewöhnlich hohen Leistungsliste wird die Ausbildung der Sanitäter forciert. Obmann Matthias Fernsehner: „Zell am See wurde zu einem der führenden Ausbildungsstandorte. Wir bieten einen hochqualitativen Grundausbildungskurs (160 Std.) zum Rettungssanitäter mit einem deutschen Lehrdozenten. Zwei Pinzgauer Notärzte nehmen die Prüfungen ab und ein modernes Equipment an Autos und Ausrüstung läßt uns jederzeit erfahren reagieren.“ Besonders enttäuscht reagierte das Grüne Kreuz auf die Ablehnung des Roten Kreuzes, als sie beim Kaprun-Unglück helfen wollten. An diesem Tag fand in der Leitstelle Schüttdorf ein Kurs für 20 Sanitäter und Notärzte statt, die alle sofort einsatzbereit gewesen wären. Infos: 06542/57966.